

Bad König

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
Summe Aktiva		Summe Passiva	

Einwohner	9.426	Verwaltung			
Ortsteile	8	66,2	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	280	km	eigenes Straßennetz	46	
GrdSt B	280	2	Kindergärten mit	120	Plätzen
GwSt	350	1	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	33,15	0	Stadthalle	3	Bürgerhäuser
Schulumlage	23,6	1	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	keine,keine,keine	3	Sporthallen	5	Sportplätze
Eigengesellschaft für	keine,keine,keine				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴	2008 2009 2010	nein nein ja ja nein nein	
Ordentliche Erträge	50 bis 55					9.501	9.433	9.426				
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						12.441	11.020				
Verwaltungsergebnis							13.898	12.865				
Finanzerträge	56,57						-1.457	-1.845				
Finanzaufwendungen	77						39	42				
Finanzergebnis							481	432				
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-442	-390				
außerordentliche Erträge	59						-1.899	-2.235				
außerordentliche Aufwendungen	79						-201	-237				
Außerordentliches Ergebnis							5	5				
Jahresergebnis							0	0				
							5	5				
							-1.894	-2.230				

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

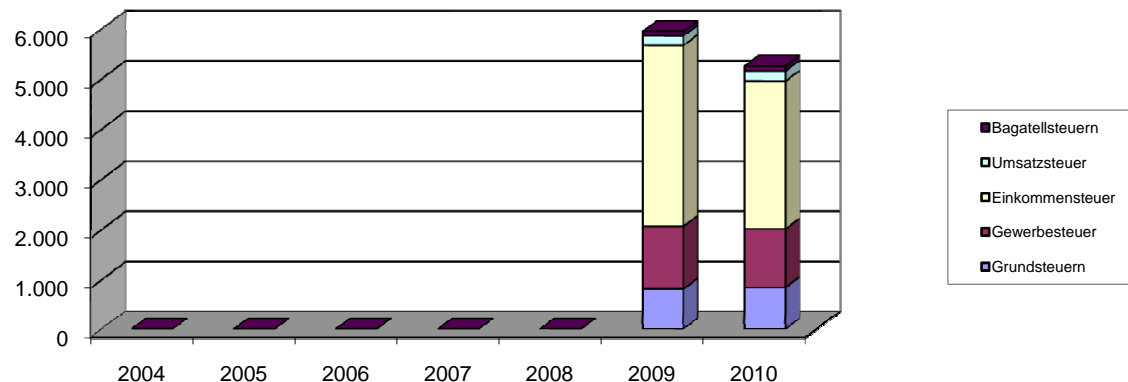
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010
Finanzmittelfluss												
aus Verwaltungstätigkeit	9						-146	-1.646	ja ja ja			
aus Investitionstätigkeit	15						-2.015	-490				
aus Finanzierungstätigkeit	18						1.585	-20				
Cash-Flow							-575	-2.155				
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	-575				
Finanzmittelbestand 31.12.							-575	-2.731				

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Konto-Nr.	(KVVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010						
Einwohner						9.501	9.433	9.426						
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55						12.441	11.020						
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-11,4%	Steuerquote ¹		47,9%	47,7%		
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						3.311	3.414	Zuwendungsquote ²		25,5%	21,3%		
Anteil an ordentlichen Erträgen							26,6%	31,0%	Gemeinschaftsteuerquote ³		63,7%	59,8%		
Erträge aus Zuweisungen	54						3.174	2.347	Gewerbsteuerquote ⁴		21,0%	22,2%		
davon vom Land	5401						2.581	2.025	Bagatellsteuerquote ⁵		1,5%	1,7%		
Steuereinnahmen	55						5.955	5.260						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-11,7%						
pro Kopf							631 €	558 €						
Einkommensteuer	5500						3.600	2.943						
Anteil an Steuereinnahmen							60,4%	56,0%						
Umsatzsteuer	5504						193	202						
Anteil an Steuereinnahmen							3,2%	3,8%						
Grundsteuer A	5551						32	32						
Anteil an Steuereinnahmen							0,5%	0,6%						
Grundsteuer B	5552						792	825						
Anteil an Steuereinnahmen							13,3%	15,7%						
Gewerbsteuer	5553						1.250	1.167						
Anteil an ordentl. Erträgen							10,0%	10,6%						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-6,6%						
Gewerbsteuer netto	5553./738010						1.015	930						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-8,3%						
pro Kopf							108 €	99 €						
Spielapparatsteuer	555912						20	20						
Hundsteuer	555920						23	25						
Zweitwohnungsteuer	555960						11	11						

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentl. Aufwendungen ges.	60 bis 78					9.501	13.898	12.865					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-7,4%					
für Personal	62,63,64,65						2.764	2.885					
davon für Versorgung	644-646						489	487					
pro Kopf							293 €	306 €					
Personalbestand Kernhaushalt							66,66	66,16					
für Personal der Eigenbetriebe							0	0					
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							2.764	2.885					
pro Kopf							293 €	306 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							66,66	66,16					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						1.729	1.738					
für Abschreibungen	66						719	714					
für Steuern	70,73,74						6.917	4.460					
davon GwSt-Umlage	738010						235	237					
davon Umlage an Gemeinden	7354						4.670	4.215					
für Zuweisungen	71						1.276	2.577					
für Transferleistungen	72						5	5					
für Zinsen	77						481	432					
Konsumaufwendungen *							6.968	8.345					
pro Kopf							739 €	885 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

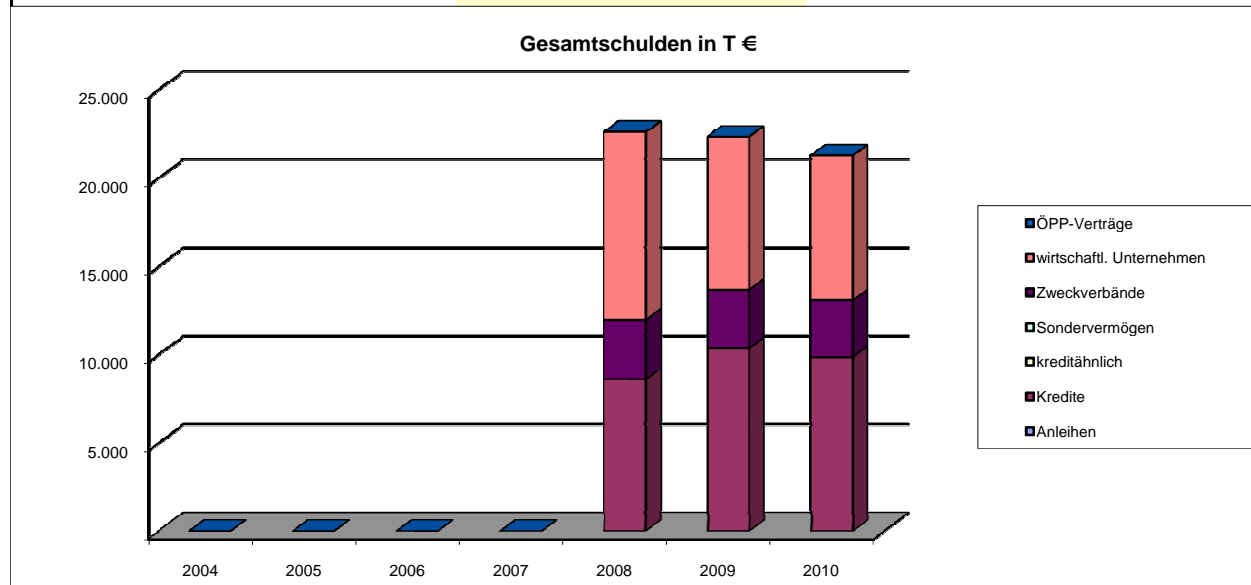
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2005	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2006	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2007	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2008	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2009	~3.000	~2.000	~1.000	~1.000	~4.000	~2.000	~1.000
2010	~3.000	~2.000	~1.000	~1.000	~3.000	~2.000	~1.000

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					9.501	9.433	9.426			
Bilanzsumme					0	0	0			
Anlagevermögen					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Sachanlagen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Finanzanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Bruttoinvestitionen					0	1.361	1.414	Investitionsquote ⁵	189,3%	198,1%
Umlaufvermögen					0	0	0	Kreditlaufzeit ⁶		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0	Steuerschuldenquote ⁷		
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					9.501	9.433	9.426	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					8.597	10.355	9.848	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					6.531	8.315	7.968	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					3.393	3.314	3.233	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehm.					10.607	8.650	8.185	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					22.597	22.319	21.266	ha	Hektar
pro Kopf					2.378,38	2.366,06	2.256,10	HH	Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					204.409	215.587	223.878	jährl.	jährlich
pro Kopf					21.514,47	22.854,55	23.751,11	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					204.409	215.587	223.878	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	ord.	ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd.	verbundene
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich